

Übersetzung des Antrags 1 der Sektion Radio Amateurs Vaudois RAV betreffend HB3-Kategorie in allen Kurzwellen-Wettbewerben

(Per E-Mail beim Sekretariat der USKA eingegangen am 9. Dezember 2009, 13:47 Uhr)

«An unserer letzten ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den folgenden Vorschlag der nächsten Generalversammlung der USKA (gemeint ist die Delegiertenversammlung) zu unterbreiten.

Schaffung einer Kategorie HB3 in allen Schweizer Kurzwellen-Wettbewerben statt nur für den Weihnachtscontest.

Martial Guex, HB9TUH
Präsident RAV»

(Der Antrag enthält keine Begründung)

Stellungnahme des Vorstandes

Der Vorstand empfiehlt der DV Zustimmung zum Antrag der Sektion RAV.

Von der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung 2009 hatte der Vorstand bereits den Auftrag erhalten, eine separate Kategorie für HB3-Lizenzierte für den Weihnachtscontest zu prüfen. Der Vorstand ist jetzt zum Schluss gekommen, dass durch eine separate Auswertung von HB3-Teilnehmern die Attraktivität aller Kurzwellen-Wettbewerbe für Radioamateure mit Einsteigerlizenz gesteigert werden soll. Eine separate Kategorie rechtfertigt sich vor allem, weil die Inhaber einer Einsteigerlizenz nicht auf allen Kurzwellenbändern (vor allem nicht auf 40 und 20 Meter) arbeiten dürfen und deshalb in der direkten Konkurrenz zu HB9-Lizenzierten zum vornherein keine Chance auf vordere Plätze haben. Der Vorstand sieht deshalb vor, bei Annahme des Antrags der Sektion RAV das Reglement für die Kurzwellen-Wettbewerbe wie folgt zu ergänzen:

1.1.1 Kategorie HB3-Einsteigerlizenzen

Für Inhaber der Einsteigerlizenz HB3 gelten, unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorschriften ihrer Konzession, die gleichen Bestimmungen wie für die Kategorie Einmannstationen. Es wird eine separate Wertung erstellt.

Zusammenfassende Übersetzung des Antrags 2 der Sektion Radio Amateurs Vaudois RAV betreffend «HB9O mobil»

(Per E-Mail beim Sekretariat der USKA eingegangen am 9. Dezember 2009, 13:47 Uhr)

«An unserer letzten ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den folgenden Vorschlag der nächsten Generalversammlung der USKA (gemeint ist die Delegiertenversammlung) zu unterbreiten.

Die Mehrheit der Mitglieder der RAV wünscht, dass HB9O als mobile Station und nicht als fixe Installation betrieben wird. Dies würde es ermöglichen, die Station zur Werbung für den Amateurfunk an Anlässen einzusetzen, an denen die Zuschauer und Zuhörer eher geneigt sind, Radioamateure zu werden (Tage der offenen Türen an Fachhochschulen, ETH, etc.). Wir müssen uns bewusst sein, dass sich in der Ausbildung und in der Industrie die Aktivitäten im Bereich der elektromagnetischen Wellen mehr und mehr auf komplexe analoge und digitale Verfahren konzentrieren.

Damit der Begriff «Amateur» im Wort Radioamateur nicht eine abwertende Bedeutung bekommt, ist es notwendig, dass wir OM rekrutieren mit der Möglichkeit und dem Willen, in Gruppen an multidisziplinären Projekten mitzuarbeiten. Dies ermöglicht uns, bei Organisationen, die einen grossen Einfluss auf den Amateurfunk haben (ITU, Bakom, etc.), eine gewisse Glaubwürdigkeit zu behalten.

Eine gut ausgerüstete mobile (transportable) Station könnte nicht nur das Bild der Radioamateure verbessern, sondern auch die Chancen, neue Mitglieder anzuwerben.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass die Station HB9O mobil betrieben wird und so erlaubt, aktuelle Technologien wie die Verwendung von SDR in den Vordergrund zu stellen.

Man kann sich zum Beispiel vorstellen, dass diese mobile Station zur Verfügung gestellt werden kann als Backup-Station für ARISS-Kontakte oder um das Engagement der Radioamateure im Satellitenfunk zu propagieren. Dies sind Themen, welche für den Amateurfunk eine Langzeit-Wirkung haben können.

Es bleibt zu erwähnen, dass diese mobile Station durchaus im Verkehrshaus als «Fixstation» eingesetzt werden kann, wenn sie sonst nicht gebraucht wird.

Martial Guex
Präsident RAV»

Stellungnahme des Vorstandes

Der Vorstand empfiehlt der DV Nicht-Eintreten auf den Antrag der Sektion RAV.

Delegiertenversammlung und Urabstimmung beschlossen 2008 den Neubau der Station HB9O im Verkehrshaus als «Schaufenster für den Amateurfunk» im bestbesuchten Museum der Schweiz. Gegenüber dem Verkehrshaus hat sich die USKA verpflichtet, eine permanente Station zu installieren, die auch regelmässig zu bestimmten Zeiten von lizenzierten Funkamateuren bedient wird. Eine mobile Ausstellungsstation der USKA wurde bereits vor zwei Jahren als Alternative zu einer Station in Verkehrshaus intensiv diskutiert, aber verworfen. Dieser Entscheid kann jetzt zu einem Zeitpunkt, wo die neue Station HB9O kurz vor der Realisierung steht, nicht umgestossen werden.

Eine mobile Ausstellungsstation, wie sie die Sektion RAV vorschlägt, ist eine interessante Idee. Sie kann aber nicht kombiniert mit HB9O im Verkehrshaus realisiert werden. Vielmehr müsste dafür ein separates Projekt lanciert werden, basierend auf einem Konzept, das Auskunft gibt über Ausrüstung, Betrieb, Verantwortlichkeiten und Finanzierung einer solchen Station. Die Sektion RAV kann dafür an der nächsten Delegiertenversammlung einen neuen Antrag einreichen.